

Zaufanie



Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen



Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Sobald Dialog beginnt,
weißt du, dass du Vorurteile
überwinden kannst.

Harvey Milk



Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Reise ins Vertrauen

Die Feststellung, dass Zusammenarbeit gegenseitiges Verständnis und Perspektivübernahme erfordert, mag als Binsenweisheit angesehen werden. Sie gerät jedoch in der heutigen Welt, in der die gegenseitige Kommunikation eher aus einem reinen Informationsaustausch über soziale Medien besteht und auf schwierige Fragen einfache Antworten gegeben werden, häufig in Vergessenheit und ihre praktische Umsetzung gestaltet sich als sehr schwierig. Mit nur wenigen Informationen und beinahe ohne Vorstellungsvermögen darüber, was sich hinter der Geschichte und den Erfahrungen unserer Kommunikationspartner*innen verbirgt, beurteilen wir diese auf Basis unserer eigenen Kategorien und bewerten ihr Verhalten gemäß für uns gängiger Logiken, gleichsam als Objekte unserer fortschreitenden Denkschemata.

So sehr wie das Verständnis der Geschichte und des Weltbildes einer anderen Person sich auf der Ebene persönlicher Kontakte als ein langer Prozess darstellen kann, der von beiden Seiten Anstrengungen erfordert, aber realisierbar ist, so sehr vergrößern sich die Komplexität dieses Prozesses und die für ihn erforderlichen viel größeren Engagements aller Beteiligten, der Politiker*innen und Wissenschaftler*innen, aber auch aller Bürger*innen, wenn man diese Perspektive auf die Ebene der Verständnisses zwischen gesellschaftlichen Gruppen oder Völkern hebt.

Polen und Deutschland sind direkte Nachbarländer. Obwohl sie sich geographisch und kulturell sehr nah sind, begegnen sich Polen und Deutsche mit Distanz und erscheinen gegenüber einander vorsichtig. In den vergangenen Jahrzehnten sind viele Menschen über die Oder gereist, um ihr jeweiliges Nachbarland zu besuchen, und haben so einen wichtigen Schritt in Richtung eines besseren Kennenlernens unternommen. Sie besuchen Sehenswürdigkeiten und touristische Attraktionen, probieren traditionelle Speisen und Getränke. Aber reicht dies aus, um die Nachbar*innen dadurch wirklich zu verstehen?

Unser Projekt setzt sich zum Ziel, einen Schritt weiter zu gehen. Wir würden gern mit einer Gruppe polnischer und deutscher Musiker*innen eine Reise an die Quellen gemeinsamen Verständnisses unternehmen. Als ersten Halt auf dieser Reise haben wir einen Workshop gewählt, während dessen die Teilnehmenden, die jungen Musiker*innen aus Polen und Deutschland, aktiv und am konkreten Beispiel erfahren können, wie bedeutend unsere Geschichte dafür ist, wie wir uns gegenseitig wahrnehmen und wie wir uns beim Lösen konkreter Probleme verhalten. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Dom Pokoju (Haus des Friedens) und ihrem hauseigenen Workshopprogramm, das sich auf Erfahrungen der hervorragenden geschichtspädagogischen Stiftung EUROCLIO stützt, hoffen wir, die historische Empathie unserer Teilnehmenden vergrößern und ihre Vorurteile zerstören zu können, um sie auf den nächsten Schritt der gemeinsamen Reise vorzubereiten – Vertrauen.



Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Gemeinsamer Gesang im Chor oder das Präsentieren eines musikalischen Werkes in der Gruppe verlangt von Musiker*innen unheimliche Fähigkeiten, derer sie sich möglicherweise häufig nicht bewusst sind. Gesang in der Gruppe und das Aufführen mehrstimmiger Werke mit Orchester basieren auf gegenseitigem Zuhören und auf Vertrauen. Indem sie zunächst eigenes Repertoire zu Gehör bringen und dann ihre Kräfte gemeinsam mit den Instrumentalist*innen vereinen, um etwas noch Größeres zu schaffen und das Werk *Mass of Trust* (Vertrauensmesse), eigens für die Zwecke dieses Projektes von der jungen Komponistin Zuzanna Koziej geschrieben, aufzuführen und seine musikalische Sensibilität kennenzulernen, können beide Chöre gegenseitiges Vertrauen erfahren (mehr zum Werk *Mass of Trust* auf den nächsten Seiten).

In einem musikalischen Werk sind die gemeinsamen Beziehungen der Aufführenden mehrheitlich durch Noten geregelt und ist das Ziel, auf das die Aufführenden hinarbeiten, konkret. Indem wir unsere gemeinsame Reise am Ende des Projektes durch einen Workshop vervollständigen, der den Stellenwert gegenseitigen Verständnisses für die Gestaltung der Zukunft aus soziologischer und psychologischer Perspektive unterstreicht, würden wir den jungen Menschen gern zeigen, wie wichtig Kommunikation darüber, wie wir die Zukunft sehen, für gegenseitiges Verständnis und die Gestaltung unserer gemeinsamen Heimat Europa ist. Das Buch Zukunft, dessen Seiten noch unbedruckt und leer sind, ist also keine bereits aufgeschriebene, zur Aufführung bereite Partitur eines musikalischen Werkes, die nur noch einer Interpretation bedarf. Unser in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie der Technischen Universität Berlin, dem Wissenschaftsbereich Psychologie der Freien Universität Berlin und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Organisation CISV International eigens für das Projekt vorbereiteter Workshop, bei dem *The Empathy Toy* (twentyonetoys.com) zum Einsatz kommen wird, stellt eine theoretische und praktische Vertiefung des Kerns von Kommunikation und der Erfahrung dar, als wie schwierig sich Zusammenarbeit zwischen Menschen und Ländern gestalten kann, wenn das Ziel unklar und die Kommunikation oberflächlich sind.

Indem wir das Konzert in Wrocław für ein breites Publikum öffnen, hoffen wir, dass die Erfahrung, die unsere Teilnehmenden während des Projektes machen, weitergegeben werden kann und nicht in den Veranstaltungsräumen zurückbleibt. Die jungen Musiker*innen werden ein starkes Zeichen des Friedens aussenden, sodass ihr Publikum und wir alle daran erinnert werden, dass das, was uns verbindet, größer ist als das, was uns trennt und dass gegenseitiges Vertrauen, obwohl schwierig erreichbar, möglich ist. Wir glauben, dass Musik eine geeignete Ebene ist, um diese Botschaft zu übermitteln, weil sie die Fähigkeit besitzt, Menschen miteinander zu verbinden, die nicht dieselbe Sprache sprechen, aber die gleiche musikalische verwenden.

Überzeugt, dass Kooperation und Freundschaft die Schlüssel für eine friedliche Zukunft beider Länder sind, hoffen wir, dass unser Projekt ein sichtbares Zeichen der Einheit und der Hoffnung wird und langanhaltende Früchte tragen wird.

Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Informationen über das Projekt. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Teilnehmende

Im Rahmen unseres polnisch-deutschen Kooperationsprojektes gestalten junge Musikerinnen und Musiker der Kammerchöre *Neuer Kammerchor Berlin* und *Medici Cantantes* aus Wrocław, des Kammerstreichorchesters *N-Harmonia* aus verschiedenen Städten Polens sowie 9 junge Instrumentalist*innen aus Deutschland während eines Wochenendes ein Programm, das der Suche nach Verständnis und Vertrauen zwischen Ländern und Menschen gewidmet ist.

Neuer Kammerchor Berlin

Der Neue Kammerchor Berlin wurde im Oktober 2016 von Adrian Emans gegründet. Der Chor setzt sich aus chorerfahrenen Musikstudierenden der Universität der Künste Berlin, ausgebildeten Sänger*innen und weiteren Mitgliedern mit langjähriger Chorerfahrung zusammen. Diese Zusammensetzung ermöglicht eine professionelle Perspektive auf die Musik.

Der Neue Kammerchor Berlin erarbeitet in wöchentlichen Proben und auf regelmäßigen Chorfahrten anspruchsvolle a-cappella-Chorliteratur. Dabei umfasst das Repertoire des Chores Werke unterschiedlicher Epochen: von Literatur der Renaissance bis hin zu Chormusik der klassischen Moderne.

Im November 2017 nahm der Neue Kammerchor Berlin am 31. internationalen Chorwettbewerb "Praga Cantat" teil und gewann das "goldene Band" sowie den zweiten Preis in der Kategorie "gemischte Chöre".

Im Juli 2018 nahm das Ensemble an den "World Choir Games" in Tshwane (Südafrika) teil.



www.neuerkammerchorberlin.de

Dirigent: Adrian Emans

Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Medici Cantantes

Der Chor Medici Cantantes der Medizinischen Universität Wrocław (ehemals Kammerchor der Medizinischen Akademie Wrocław) wurde im Oktober 2000 von Agnieszka Franków-Żelazny, damals Studentin der Musikakademie Karol Lipiński in Wrocław, heute habilitierte Doktorin der Kunst, Absolventin der Institute für Vokalmusik sowie für musikalische Erziehung und Preisträgerin zahlreicher Preise für das beste Dirigat (2004, 2006, 2008, 2010), gegründet. Momentan wird der Chor von Magdalena Wojtas geleitet.

Seit dem ersten Jahr seines Bestehens repräsentiert der Chor die Medizinische Universität sowohl im In- als auch im Ausland und wurde dabei mehrfach „singende Mediziner“ genannt. Dies nahm der Chor zum Anlass für seinen Namen – Medici Cantantes. Wettbewerbs- und Festivalreisen brachten dem Chor zahlreiche renommierte Preise ein und gaben den Mitgliedern die Gelegenheit, viele schöne Orte kennenzulernen, wie etwa die Slowakei, Griechenland, Großbritannien, Irland, Spanien, Frankreich, Ungarn, Litauen, Lettland, Estland, Finnland, Tschechien, Italien und die Türkei. Während der 14 Jahre seines Bestehens nahm der Chor fünf CDs auf: Musica Sacra, Musica Profana, Za Gwiazdą (Hinter dem Stern), Z chórem po świecie (Mit dem Chor durch die Welt) und Misterium.

Für seine Mitglieder ist das Ensemble viel mehr als zwei oder drei Proben pro Woche. Es ist schwierig, in Worte zu fassen, wie sehr es für viele Menschen, die sich treffen, um gemeinsam außergewöhnliche Dinge zu tun, zu einem Teil des Lebens geworden ist. Es haben sich hier Freundschaften und manchmal auch Liebe entwickelt. Für die Einen bietet das Ensemble Gelegenheit, sich von der Alltäglichkeit des Lebens zu lösen, für die Anderen, die Schönheit eben dieses Lebens noch zu ergänzen. Die Chormitglieder arbeiten beharrlich daran, während der Konzerte gemeinsam Momente zu erleben, die Kraft für die weitere Arbeit spenden.



www.chor.umed.wroc.pl

Dirigentin: Magdalena Wojtas

Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Kameralna N-Harmonia

Die Kameralna N-Harmonia ist ein Kammerstreichorchester, das sich aus talentierten jungen Musiker*innen aus ganz Polen zusammensetzt.

Ihr gehören Studierende sowie sich in Ausbildung zu professionellen Musiker*innen befindende Schülerinnen und Schüler aus elf polnischen Städten an, die Mitglieder führender sowohl polnischer (Lutosławski Youth Orchestra, Polska Orkiestra Młodzieżowa LYO, Młoda Polska Filharmonia sowie International Lutoslawski Youth Orchestra) als auch internationaler Jugendorchester sind (European Campus Music Orchestra oraz International Regions Symphony Orchestra).

Die Mitglieder des Orchesters wurden bei zahlreichen nationalen wie internationalen Wettbewerben sowohl Solist*innen als auch als Kammermusiker*innen ausgezeichnet.



<http://nharmonia.pl>

Dirigent: Daniel Mieczkowski

Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Programm

Projektplan

Projektwochenende in Wrocław, Polen

Do, 4. Oktober 2018

	Ankunft der Teilnehmenden in Wrocław
19:30	Kennenlernen Unterbringung der Gäste bei den polnischen Teilnehmenden

Fr, 5. Oktober 2018: **Vergangenheit**

09:30	Probe in zwei Gruppen (Chöre, Instrumentalist*innen)
11:30	Tutti-Probe
13:00	gemeinsames Mittagessen
14:30	Workshop zu historischer Empathie und der Überwindung von Vorurteilen <i>(Organisation und Ort: Stiftung Dom Pokoju)</i>
18:00	Tutti-Probe

Sa, 6. Oktober 2018: **Vertrauen**

10:00	Tutti-Probe
	gemeinsames Mittagessen
14:00	freie Zeit mit den neuen Freund*innen Vorbereitung auf das Konzert
19:00	Konzert <i>(Ort: Kathedrałgemeinde Św. Marii Magdaleny Wrocław)</i>
danach	gemeinsame Feier

So, 7. Oktober 2018: **Gemeinsame Zukunft**

10:00	„Creating the Future out of Understanding“ – soziologisch-psychologischer Workshop zur Bedeutung gegenseitigen Verständnisses bei der Gestaltung der Zukunft <i>(Organisation: Projektkoordinatoren in Kooperation mit CISV und Expert*innen)</i> <i>(Ort: Haus der Edith Stein)</i>
17:15	Abreise der deutschen Teilnehmenden Konzert der deutschen Teilnehmenden im Kulturzug Wrocław-Berlin

Weiteres Projektwochenende in Berlin, Deutschland

15.-18. November 2018

Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Konzert

Das künstlerische Konzertprogramm unseres Projektes besteht aus zwei Komponenten:

Zu Beginn des Konzertes wird jeder teilnehmende Chor sich mit einem kurzen a-cappella-Programm vorstellen. Diese kurzen Präsentationen sollen die außergewöhnlichen Fähigkeiten beider Chöre illustrieren und eine freundliche Atmosphäre der gegenseitigen Bewunderung schaffen. Des Weiteren werden sie dem Publikum ermöglichen, einen ersten Eindruck beider Chöre zu bekommen. Vielleicht helfen sie bereits, einige Vorurteile unnötig zu machen.

Als Ergebnis ihrer gemeinschaftlichen Probenarbeit werden beide Chöre und die jungen Instrumentalist*innen dann in der zweiten Hälfte des Konzertes die *Mass of Trust* der vielfach preisgekrönten Komponistin Zuzanna Koziej aufführen. Weil die *Mass of Trust* eigens für dieses Projekt komponiert wurde, stellt das Konzert zugleich die Uraufführung des Werkes dar.

Die *Mass of Trust* für Sopran, Chor und Kammerorchester ist ein geistliches Stück, das der Suche nach Schönheit, Harmonie, Frieden und gegenseitigem Vertrauen gewidmet ist. In der heutigen Zeit voller Unsicherheit und schneller Veränderungen, brauchen wir Vertrauen, um zu überleben und unsere Leben weniger einsam zu machen.

Die verschiedenen Sätze der Messe bilden einen Weg des Zweifels, der Angst und der Wut, aber auch der Freude, Verspielt-heit und Ruhe. Anstelle traditioneller oder typischer Ausdrucksformen der liturgischen Sätze, ermöglicht es diese Messe den Zuhörer*innen, neue und andere Ideen zu entdecken, zu einer tiefen Einsicht zu gelangen, einige Dinge in einem neuen Licht und aus neuen Blickwinkeln zu betrachten. Mit dieser Andersheit vermittelt die Messe eine der Hauptbotschaften unseres Projektes aktiv: Schau aus einer neuen Perspektive auf das Leben! Es ist die ursprüngliche Intention der Messe, Menschen einander näherzubringen, sie zu integrieren und ihnen zu zeigen, dass wir trotz aller Unterschiede und Trennungen alle gleichwertige Menschen sind, jeder spirituell reich.

Unsere Teilnehmer*innen und ihr Publikum werden ein wunderbares und durchdachtes musikalisches Werk kennenlernen, das von einer der momentan vielversprechendsten jungen polnischen Komponistinnen stammt. Wir hoffen, dass sie während der Aufführungen die enorme Kraft von Musik spüren, Menschen zu verbinden, uns zu aufmerksameren und sensibleren Personen zu machen, und dass auf einen kleinen Schritt in unserem Leben weitere Schritte folgen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.



Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Koordinationsteam

Filip Rozborski

Filip Rozborski wurde in Toruń, Polen geboren (*1992). Nach seinem Abitur lebte er eineinhalb Jahre lang als Freiwilliger in Frankreich und Italien. Nach seinem Umzug nach Berlin 2013 war er Stipendiat des internationalen Ausbildungsprogramms "Europeans@Siemens" und absolvierte in diesem Rahmen eine Ausbildung zum Mechatroniker.

Momentan studiert Filip mit großer Begeisterung Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung an der Technischen Universität Berlin und der Universidad Complutense de Madrid. Seine Erkenntnisse setzt er gleichzeitig in die Tat um, indem er die Lehrmethoden einer großen Werkberufsschule an die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung anpasst.



Friedemann Trutzenberg

Friedemann Trutzenberg wurde 1992 in Freiburg im Breisgau geboren. Vor dem Studium lebte er von 2011 bis 2013 als Freiwilliger in Frankreich und Italien. Er ist nebenamtlicher Kirchenmusiker, leitet den Institutschor am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und studiert Psychologie an der Freien Universität Berlin und der Universitat Ramon Llull in Barcelona.

Friedemann treibt für die Arbeit an unserem Projekt die wunderbare Erfahrung an, dass tiefes gegenseitiges Verständnis und Musik Menschen zusammenbringen, Teilungen überwinden und auf der Welt Frieden schaffen können.



Zuzanna Koziej (www.zuzannakoziej.com)

Zuzanna Koziej, geboren 1994 in Toruń, ist eine junge polnische Komponistin. Sie begann schon in ihrer frühen Kindheit, noch vor der Einschulung in die erste Musikschule, Musik zu schaffen. Im Moment studiert sie Komposition an der Fryderyk-Chopin-Musikhochschule in Warschau.

Ihre zahlreichen Kompositionen werden meist in ihrer Geburtsstadt Toruń aufgeführt. Außerhalb Toruńs haben Aufführungen von Zuzanna Koziejs Werken sowohl in vielen Städten Polens als auch in Deutschland, den Niederlanden, der Ukraine und Ecuador stattgefunden.





Zaufanie Vertrauen

Menschen aus Polen und Deutschland durch Musik zusammenbringen

Kontakt

Filip Rozborski

filip.rozborski@gmail.com

+49.1575.92.52.329

Friedemann Trutzenberg

friedemann.trutzenberg@gmail.com

+49.1578.387.10.80

Zuzanna Koziej

zuzanna.koziej@gmail.com

+48.607.941.009

www.zaufanievertrauen.org

massoftrust@gmail.com

Bildquellen:

Dr. Julian Schulze, Medici Cantantes, Neuer Kammerchor Berlin, Kameralna N-Harmonia, Pixabay (CC0 Creative Commons, <https://pixabay.com/en/hands-teamwork-team-spirit-cheer-up-1939895/>)